

Kreuzerl

Pfarrbrief für St. Korbinian
Januar - April 2016



<http://www.stkorbinian.de>



*Ich hebe meine Augen zu den Bergen
woher kommt meine Hilfe?
Meine Hilfe kommt vom Herrn,
der Himmel und Erde gemacht hat.
Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen;
und der dich behütet, schläft nicht.
Siehe, der Hüter Israels
schläft noch schlummert nicht.*

***Der Herr behütet dich;**
der Herr ist dein Schatten über deiner rechten Hand.
dass dich des Tages die Sonne nicht steche
noch der Mond des Nachts.
Der Herr behüte dich vor allem Übel,
er behüte deine Seele
der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang
von nun an bis in Ewigkeit.*

Psalm 121

Was wird werden? Viele Menschen schauen besorgt in das neue Jahr. Was wird werden mit den vielen Flüchtlingen, die im letzten Jahr zu uns gekommen sind und wahrscheinlich auch in diesem Jahr kommen werden? Was wird werden mit den Krisenherden weltweit? Zu den politischen und gesellschaftlichen Ängsten kommen bei vielen noch persönliche Sorgen – um die Gesundheit oder den Arbeitsplatz, in Ehe oder Familie. Der Blick in die Welt kann ängstigen. Das weiß auch der Psalmbeter, doch anstatt zu verzagen oder gar zu resignieren, weiß er einen Ansprechpartner für seine Sorgen. Er stellt eine Frage, die – so glaube ich – vielen aus dem Herzen spricht:

Woher kommt mir Hilfe? Und kennt die Antwort: Die Hilfe kommt vom Herrn. Wem die Erde Fragen aufgibt, der findet im Himmel Antwort. Eine Vertröstung? Für den Psalmbeter gewiss nicht. Denn der, der Himmel und Erde erschaffen hat, kann auch alle irdischen Probleme bewältigen. Und obwohl er über den Dingen thront, liegt ihm jeder Mensch am Herzen. Sehr menschlich redet der Beter von Gott, der nicht schläft und nicht schlummert. Der jeden Menschen auf seinem Weg begleitet und ihn vor dem Straucheln bewahrt. Jeden Tag und auch in diesem neuen Jahr. Auf dem ganzen Lebensweg – und über den Tod hinaus.

Liebe Pfarrgemeinde,

zum 50. Jahrestag des Abschlusses des Zweiten Vatikanischen Konzils (1962- 65) hat die Kirche am 8. Dezember 2015 das „Jubiläumsjahr 2016“ begonnen. Die Tradition des „Heiligen Jahres“ geht auf das Jahr 1300 zurück. 1475 legte man dafür einen Rhythmus von 25 Jahren fest, damit jede Generation die Möglichkeit haben sollte, ein solches „Jubiläumsjahr“ zu erleben.

In diesem heiligen „Jahr der Barmherzigkeit“ sind die Katholiken dazu eingeladen, sich in neuer Weise der Barmherzigkeit Gottes zu öffnen. Jesus ruft zum Erbarmen, zur Barmherzigkeit gegenüber allen Menschen auf. Denn auch Gott ist uns gegenüber barmherzig; ohne Gottes Barmherzigkeit können wir Menschen gar nicht bestehen (vgl. Mt 5, 38-48).

Wie äußert sich Barmherzigkeit? Jesus gibt dazu konkrete Beispiele: Die Hungrigen speisen, die Dürstenden tränken, die Fremden und Obdachlosen aufnehmen, die Nackten bekleiden, die Gefangenen trösten und die Kranken besuchen. (vgl. Mt 25, 31-40). Aus dieser Aufzählung hat die Kirche später sechs „Werke der Barmherzigkeit“ abgeleitet und sie durch ein siebtes Werk „Tote bestatten“ ergänzt.

Das Wesen der Barmherzigkeit besteht ja gerade darin, dass wir die Bedürfnisse des Anderen sehen und uns, wenn das nötig ist, selbst zurücknehmen. Ein Mensch ist in seelischer und materieller Not und wir sind in der Lage ihm das zu geben, was er in diesem Augenblick dringend braucht. Sollte es da nicht selbstverständlich sein, dass wir für ihn tun, was wir können? Manche werden die „Goldene Regel“ kennen, die in der Bergpredigt vorkommt: „Was ihr von anderen erwartet, das tut ebenso auch ihnen“ (Mt 7, 12; Lk 6, 31).

Mit besten Wünschen und Gottes Segen im Heiligen Jahr der Barmherzigkeit

Ihre Seelsorger

Pfarrer Lucjan Banko CM

Kpl. Andrzej Klíma CM



Mit der inzwischen traditionellen Stallweihnacht beginnt in unserer Pfarrei die weihnachtliche Zeit. Am Vorabend des 4. Advents lädt die Pfarrei jedes Jahr alle Pfarrangehörigen zum Wortgottesdienst und Krippenspiel mit lebendigen Tieren in das Atrium ein. Wieder hatten sich viele Eltern, sowie Omas und Opas mit ihren Kindern und Enkeln vor dem Stall bei Esel, Kalb und Schafen eingefunden, so dass die Tiere genügend Streicheleinheiten bekamen.



„Jetzt fangen wir zum Singen an“, mit diesem Lied eröffnete der Teenie-Chor aus Saaldorf/Surheim den Wortgottesdienst. Pfarrer Lucjan Banko begrüßte die zahlreichen Besucher und freute sich sehr, dass so viele Kinder der Einladung gefolgt waren und erwähnte, dass man sich jetzt mit dem Wortgottesdienst gemeinsam auf das große Fest vorbereiten wolle, denn Jesus will auch heute noch zu den Menschen kommen.

Das Krippenspiel, das von Silvia Wellenhofer und Anita Hofmann mit den Kinder der Pfarrei vorbereitet wurde, stand unter dem Titel: „**Es hätte auch ganz anders kommen können.**“

So war auch die Eröffnung der Aufführung ganz anders und völlig überraschend, als drei Personen, ein Schüler, ein Arbeitsloser und ein Asylsuchender berichteten, dass es in ihren Leben ganz anders kam als sie dachten, der Schüler musste widererwarten die Klasse wiederholen, der Arbeiter verlor trotz Zusicherung seinen Arbeitsplatz und der Flüchtling aus Afghanistan fand herzliche Aufnahme bei einer Freilassinger Familie.



Zwischen den einzelnen Szenen, des nun beginnenden Krippenspiels, agierten Benedikt Löw als Erzähler und zwei Kinder als Kommentatoren.

Alles begann mit einem Brief den Maria an Josef schrieb und ihm mitteilte, dass sie schwanger sei. Sie berichtete ihm, dass ein Mann im weißen Gewand ihr mitteilte, dass sie Gott auserwählt hat, seinen Sohn zu gebären, dem sie den Namen Jesus geben soll. Maria bat Josef sie trotz Schwangerschaft nicht zu verlassen und gemeinsam mit ihr nach Bethlehem zu gehen um sich zählen zulassen. Josef ließ Maria nicht im Stich, aber **es hätte auch ganz anders kommen können**, erwähnten die beiden Kommentatoren.



Ähnlich verhielt es sich bei der Herbergssuche, widererwarten bekamen die beiden doch noch eine Unterkunft. Sie fanden Platz in einem Stall. Auch bei den Hirten kam alles ganz anders als erwartet, sie wollten nicht die Schafe im Stich lassen und glaubten nicht so recht als ein Engel ihnen berichtete, dass heute der Sohn Gottes, der Erlöser in einem Stall geboren war und sie dort hingehen sollen.



Sie beschlossen diese Frohe Botschaft allen zu erzählen. **Aber es hätte auch ganz anders kommen können**, erwähnten die beiden Kommentatoren, wenn man die Hirten nicht ernstgenommen hätte, würde heute niemand wissen was in dieser Nacht geschehen ist. Abschließend beschlossen die beiden Kommentatoren, dass sie nicht aufhören werden diese Geschichte weiterzuerzählen, alle Jahre wieder, damit es die ganze Welt erfährt: „Wir sind nicht allein. Gott schaut uns immer an.“

Als sich alle, Maria mit dem Kind und Josef, sowie die Hirten und der Engel vor dem Stall versammelt hatten erklang vom Chor das Lied: „Der Tag neigt sich langsam zur Abendruh“.

Nach dem gemeinsam gebeteten „Vater unser“ bedankte sich Pfarrer Banko bei den Akteuren und Organisatoren des Krippenspiels, bei dem Chor für die musikalische Gestaltung, sowie bei den Familien Martin Lammingner und Gerhard Eschlberger für die Bereitstellung der Tiere und bei der Familie Auer für die Ausstattung des Stalls. Ein Vergelt's Gott geht auch an Mesnerin Lotte Biringer und den Mitgliedern des Pfarrgemeinderats, sowie an allen ehrenamtlichen Helfern, die dafür sorgten, dass auch dieses Jahr wieder die Stallweihnacht stattfinden konnte.



Abschließend erteilte Pfarrer Banko noch den Segen und beschloss den Gottesdienst mit den Worten, nicht wie gewohnt, „Gehet hin in Frieden“, sondern bleibt hier, denn im Anschluss fand noch ein gemütliches Beisammensein, bei Würstel, Gulaschsuppe, Glühwein und Punsch, im Pfarrsaal statt. Gesellig klang der gelungene Abend aus und auch die Schafe geben noch so manchen Laut von sich.



Weihnachtswortgottesdienst für Kinder



Das Kleinkindergottesdienststeam feierte zusammen mit Diakon Ulrich Portisch in der voll besetzten Pfarrkirche am Nachmittag einen stimmungsvollen Weihnachtsgottesdienst.



-Weihnachten-

Christmette

In der Heiligen Nacht versammelte sich die Pfarrgemeinde zur Feier der Geburt Jesu um 22 Uhr im Gotteshaus. Der Festgottesdienst wurde von Kaplan Andrzej Klima geleitet und von den Nutz-Diandln musikalisch mit Harfe und Querflöte begleitet.



Januar	Februar
1 Fr Neujahr	1 Mo 9 Uhr Eltern-Kind-Gruppe
2 Sa	2 Di Maria Lichtmess, 18 Uhr Hl. Messe mit Blasiussegen
3 So	3 Mi
4 Mo	4 Do
5 Di	5 Fr 9 Uhr Eltern-Kind-Gruppe
6 Mi Heilige Drei Könige	6 Sa
7 Do	7 So 19 Uhr Jugendgottesdienst entfällt!
8 Fr	8 Mo
9 Sa	9 Di
10 So	10 Mi 19 Uhr Hl. Messe mit Austeilung des Aschenkreuzes
11 Mo	11 Do 14 Uhr Seniorenstammtisch
12 Di 8.00 Frauen- /19.30 Männergebetskreis	12 Fr
13 Mi	13 Sa
14 Do 14 Uhr Seniorenstammtisch	14 So 10 Uhr Segnungsgottesdienst der Kommunionkinder
15 Fr	15 Mo 9 Uhr Eltern-Kind-Gruppe
16 Sa	16 Di 8.00 Frauen- /19.30 Männergebetskreis
17 So	17 Mi
18 Mo 9 Uhr Eltern-Kind-Gruppe	18 Do
19 Di	19 Fr 9 Uhr Eltern-Kind-Gruppe
20 Mi	20 Sa
21 Do	21 So
22 Fr 9 Uhr Eltern-Kind-Gruppe	22 Mo 9 Uhr Eltern-Kind-Gruppe
23 Sa	23 Di
24 So	24 Mi
25 Mo 9 Uhr Eltern-Kind-Gruppe	25 Do
26 Di 8.00 Frauen- /19.30 Männergebetskreis	26 Fr 9 Uhr Eltern-Kind-Gruppe
27 Mi	27 Sa
28 Do 19.30 Vortrag Barmherzigkeit Papst Franziskus hat ein „Hl. Jahr der Barmherzigkeit“ ausgerufen	28 So
29 Fr 9 Uhr Eltern-Kind-Gruppe	29 Mo 9 Uhr Eltern-Kind-Gruppe
30 Sa	
31 So	

Gelb gekennzeichnete Tage sind Schulferien

März		April	
1 Di	8.00 Frauen- /19.30 Männergebetskreis	1 Fr	
2 Mi		2 Sa	
3 Do		3 So	19 Uhr Jugendgottesdienst
4 Fr	Weltgebetstag der Frauen 18 Uhr Pfarrsaal St. Rupert	4 Mo	9 Uhr Eltern-Kind-Gruppe
5 Sa		5 Di	8.00 Frauen- /19.30 Männergebetskreis
6 So	19 Uhr Jugendgottesdienst	6 Mi	
7 Mo	9 Uhr Eltern-Kind-Gruppe	7 Do	
8 Di		8 Fr	9 Uhr Eltern-Kind-Gruppe
9 Mi		9 Sa	
10 Do	14 Uhr Seniorenstammtisch	10 So	Kleinkindergottesdienst im Pfarrsaal
11 Fr	9 Uhr Eltern-Kind-Gruppe 19 Uhr Kreuzwegandacht St. Korbinian	11 Mo	9 Uhr Eltern-Kind-Gruppe
12 Sa		12 Di	
13 So	Kleinkindergottesdienst im Pfarrsaal	13 Mi	
14 Mo	9 Uhr Eltern-Kind-Gruppe	14 Do	14 Uhr Seniorenstammtisch
15 Di	8.00 Frauen- /19.30 Männergebetskreis 19 Uhr Bußgottesdienst St. Korbinian	15 Fr	19.30 Rhythmischer Gottesdienst der Mädchenrealschule
16 Mi		16 Sa	
17 Do		17 So	
18 Fr	9 Uhr Eltern-Kind-Gruppe	18 Mo	9 Uhr Eltern-Kind-Gruppe
19 Sa		19 Di	8.00 Frauen- /19.30 Männergebetskreis
20 So	Palmsonntag 10Uhr Festgottesdienst	20 Mi	
21 Mo		21 Do	
22 Di		22 Fr	9 Uhr Eltern-Kind-Gruppe
23 Mi		23 Sa	
24 Do	19 Uhr Abendmahlfeier	24 So	
25 Fr	14 Uhr Kinderkreuzweg 15 Uhr Karfreitagsliturgie	25 Mo	9 Uhr Eltern-Kind-Gruppe
26 Sa	21 Uhr Osternachtfeier	26 Di	
27 So	Ostersonntag	27 Mi	
28 Mo	Ostermontag	28 Do	
29 Di		29 Fr	9 Uhr Eltern-Kind-Gruppe
30 Mi		30 Sa	
31 Do			

GOTTESDIENSTE

Sonn- und Feiertage:

10 und 19 Uhr

18.30 Uhr Beichtgelegenheit

3. Sonntag im Monat:

Stille Anbetung vor der Hl. Messe

werktags:

Di: 18 Uhr

Mi: 17 Uhr Altenheim

Do und Fr: 8 Uhr

Kleinkindergottesdienst

2. Sonntag im Monat 10 Uhr

Jugendgottesdienst

siehe Kalender

"Mini"- Stunde

Gruppenstunde für Ministranten
Jeden Freitag von 15 bis 16 Uhr

Jugendchor

Jeden Freitag um 17.00 Uhr
im Pfarrheim an d. Watzmannstr.

Frauengebetskreis

14-tägig, 8 Uhr, Pfarrsaal
(siehe Kalender)

Gebetskreis der Männer

14-tägig, 19.30 Uhr, Schulst.16
(alter Kindergarten) siehe Kalender

IMPRESSUM:

‘Kreuzerl’ Pfarrbrief St.Korbinian
Herausgeber: Pfarrei St.Korbinian
Watzmannstr. 41, 83395 Freilassing
Telefon: 576390 Fax: 57639-390

Redaktion: W. Götzlich (Tel.: 9503)

Email: willi.goetzlich@web.de

Beiträge: W. Götzlich, .

Sprechzeiten:

unserer Geistlichen:

Dienstag, 17.00 bis 17.45 Uhr

Donnerstag, 09.30 bis 11.00 Uhr

unsere Gemeindeferentin Brigitte Fuchs

Dienstag, 9.00 bis 12.00 Uhr und nach

Vereinbarung: Tel.: 0157 72 49 22 45

im Pfarrbüro an der Watzmannstraße 41

- **Eltern-Kind-Gruppe**

Jeden Montag u. Freitag

9 bis 11 Uhr im Pfarrsaal

- **Vortrag „Barmherzigkeit“**

Donnerstag, 28. Jan., 19.30 Uhr Pfarrsaal

Referent: Diakon Johann Schmidt, Caritas BGL

Barmherzigkeit: Was ist das überhaupt?

Wie zeigt sich ein barmherziges Tun?

- **Weltgebetstag der Frauen 2016**

Freitag, 4. März, 18 Uhr, Pfarrsaal St. Rupert

Die Liturgie stammt von Frauen aus Kuba.

Der Gottesdienst steht unter dem Titel:

„Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“

- **Palmweihe und Prozession**

Sonntag, 20. März, 10 Uhr

Festgottesdienst mit dem Jugendchor und anschl.
Pfarrcafe im Pfarrsaal

- **Osternachtfeier**

Samstag, 26. März, 21 Uhr

Feuerweihe im Atrium

- **Ostersonntag**

Sonntag, 27. März, 10 Uhr Festgottesdienst

anschl. Ostereiersuchen für Kinder im Atrium

- **Rhythmischer Gottesdienst der Mädchenrealschule Franz von Assisi**

Freitag, 15. April, 19.30 Uhr,

Pfarrkirche St. Korbinian

- **Erstkommunion**

Donnerstag, 5. Mai, 10 Uhr

Pfarrkirche St. Korbinian

Taufen



*Valentin Haritopolo
Janis Blatt*

Beerdigungen



Hilde Baethe
Anton Mitiska

81 Jahre
88 Jahre

Lass mich dein Esel sein,
Christus.
Lass mich einer sein,
der dich zu den Menschen trägt.

Dom Helder Camara

Die Pfarrei St. Korbinian feiert Patrozinium

Mit einem festlichen Familiengottesdienst feierte die Pfarrei St. Korbinian, zusammen mit den Gläubigen aus der Pfarrgemeinde St. Rupert, ihr Patrozinium. Mit dem, vom Jugendchor vorgetragenen, Lied: „Führe mich Herr, leite mich, zeig mir meinen Weg“ zogen Pfarrer Lucjan Banko zusammen mit Pfarrvikar Andrzej Klima und Diakon Ulrich Portisch sowie Gemeindereferentin Brigitte Fuchs und einer großen Zahl an Ministranten in die gut besuchte Pfarrkirche ein. Vor dem Altar stand in der Mitte zwischen dem prächtigen Blumenschmuck die Figur des Hl. Korbinians.

Nach der Begrüßung der Pfarrgemeinde durch Pfarrer Banko, stellte sich Ulrich Portisch als neuer Diakon im Pfarrverband Freilassing den Gläubigen vor.



Anstelle der Lesung trug Silvia Wellenhofer die Lebensgeschichte des Hl. Korbinian vor:

„Korbinian wurde um 680 in Arpajon im heutigen Bistum Évry in Frankreich geboren.

Bereits in seiner Jugend wandte sich Korbinian dem religiösen Leben zu, las die heiligen Schriften und vertiefte sich in die Psalmen. Um

714 führte Korbinian seine zweite Pilgerreise nach Rom durch Bayern, wo ihn der Herzog gerne als Bischof behalten hätte. Nach seiner Rückkehr aus Rom ließ sich Korbinian tatsächlich in Freising nieder. Er begann eine wirkungsvolle Missionsarbeit in ganz Bayern. Er gründete eine Kirche, die er dem heiligen Stephan weihte, der Beginn der später berühmten Abtei Weihenstephan. Vermutlich um 728 starb Korbinian und wurde in Kains beigesetzt. Der spätere Freisinger Bischof Arbeo ließ den Leichnam 765 nach Freising überführen. Das Leben des heiligen Korbinian ist auf insgesamt 20 Fresken im Freisinger Dom dargestellt“.



In Bezug auf das Evangelium von der armen Witwe, die Ihr letztes Geld in den Opferkasten warf, begann die Predigt mit einem kleinen Rollenspiel, bei dem ein Kind, als Bettler verkleidet, vor dem Altar Platz nahm und von anderen Kindern symbolisch große und kleine Spenden empfing. Dazu erzählte Anita Hofmann, vom Familiengottesdienstteam, eine wahre Begebenheit, die sich bei der Betreuung der Flüchtlinge zugetragen hat: „Eine im Rollstuhl sitzende Frau hatte Kleider gesammelt, gewaschen und sortiert und den Flüchtlingen gebracht. Dieses selbstlose Engagement zeigt, dass es nicht darauf ankommt, wieviel man spendet, sondern mit welcher Einstellung man diese Spende leistet. Auch Pfarrer Banko griff diesen Gedanken auf und erwähnte, dass die Spenden von Herzen und aus Überzeugung komme sollen und nicht von der Größe abhängen oder gar aus Prestigegründen erfolgen dürfen.

Vor dem Schlussegnen lud Pfarrgemeinderatsvorsitzender Willi Götzlich alle Gottesdienstbesucher zum anschließenden Stehempfang in den Pfarrsaal ein und erwähnte, dass es jetzt einen Opferkerzentisch in der Kirche gibt, bei dem die Besucher jederzeit Kerzen anzünden können. Anschließend segneten Pfarrer Banko und Diakon Portisch den neuen Opferkerzenstand und zündeten die ersten beiden Kerzen an.



An den beiden Kirchengängen erhielten die Gläubigen zur Erinnerung an das Patrozinium noch einen „Korbiniansbären“ aus Lebkuchen, den die Frauen vom Gebetskreis, der Kirchenverwaltung und des Pfarrgemeinderats gebacken hatten. Der Legende nach hatte der Hl. Korbinian den Bären, der sein Pferd getötet hat, gezähmt und als Lasttier bei seiner Pilgerreise nach Rom benutzt.

„Auf dem Weg“

Unter diesem Thema stand die diesjährige Nacht in den Advent, zu der der Jugendchor von St. Korbinian, wie jedes Jahr, am letzten Freitag vor dem 1. Advent einlädt. Gerade in den letzten Monaten haben sich viele auf den Weg gemacht um ein friedliches Dasein zu erlangen. Mit besinnlichen Liedern und nachdenklichen Texten passend zu den aktuellen und bevorstehenden Ereignissen hatten die Besucher die Gelegenheit darüber nachzudenken und etwas die Hektik des Alltags hinter sich zu lassen und zu versuchen „anzukommen“. Advent, die Zeit der Ankunft.



Bevor mit dem gemeinsamen Vater unser und dem Segen von Pfarrer Lucjan Banko der besinnliche Teil endete, hatten die Besucher die Gelegenheit eine Kerze zu entzünden und dazu eine ganz persönliche Fürbitte vorzutragen.



Anschließend luden Conny Okroy und Sophie Lödermann vom Jugendchor die Besucher zum Basteln ein. Bei Tee und Lebkuchen entstanden aus Zapfen, Moos, Federn und Holzperlen herrliche ganz individuelle Weihnachtsengel.

Zwei neue Ministranten für St. Korbinian

Im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes, wurden den Gläubigen zwei neue Ministranten vorgestellt.

Vor der feierlichen Einführung der zwei Neuen verabschiedeten die „Minis“, die nahezu in voller Stärke zu diesem Gottesdienst erschienen waren, Corinna Oestreich, die nach 9 1/2 Jahren, aufgrund ihres auswärtigen Studiums, die Gemeinschaft verlässt. Dazu rief Oberministrant Stephan Richter Corinna auf vor den Altar zu treten. Dort bildeten die anderen Ministranten um sie einen Kreis und verabschiedeten sich mit einem eigens verfassten Gedicht, das von Jessica Kratzer und Natascha Hasenöhrle vorgetragen wurde. Anschließend überreichte Pfarrer Lucjan Banko Corinna Oestreich die Entlassungsurkunde und bedankte sich für die treuen Dienste.

Nun wurden von Oberministrant Richter die beiden neuen „Minis“, Johanna Löw und Severin Kapferer zum Altar gerufen. Pfarrer Banko fragte die beiden, ob sie bereit sind die Aufgaben im Gottesdienst und im Leben gewissenhaft und nach besten Kräften zu erfüllen. Mit einem kräftigen „JA“ versprachen Johanna und Severin ihre Dienste zu übernehmen. Danach segnete der Pfarrer die Kreuze die anschließend vom Oberministranten den Neuen umgehängt wurden.

Pfarrer Banko erwähnte abschließend, dass es in der heutigen Zeit nicht mehr alltäglich ist, wenn sich Kinder und Jugendliche bereit erklären den Dienst am Altar zu übernehmen, viel hängt vom Elternhaus ab. Er forderte die Familien auf, die Heranwachsenden zu diesem Dienst zu motivieren und unterstützen und mit ihnen gemeinsam am Sonntag den Gottesdienst zu feiern.



vordere Reihe v. l.: Johanna Löw, Corinna Oestreich, Severin Kapferer, Pfarrer Lucjan Banko;

hintere Reihe: Oberministrant Stephan Richter, die Gruppenleiter Jessica Kratzer und Christoph Aichert

Die Pfarrei St. Korbinian empfängt ihre Sternsinger

Mit einem festlichen Gottesdienst, musikalisch begleitet vom Jugendchor der Pfarrei, empfingen Kaplan Andrzej Klima, Gemeindeferentin Brigitte Fuchs und die Pfarrgemeinde die Sternsinger, die in den vergangenen Tagen durch Hofham zogen und an viele Türen klopfen um den Segen zu bringen. In diesem Jahr machten die Sternsinger darauf aufmerksam, wie wichtig gegenseitiger Respekt ist. Viel zu oft werden Kinder und Jugendliche auf der ganzen Welt respektlos behandelt, auch in Bolivien, dem diesjährigen Beispielland.

Auch Gemeindeferentin Fuchs griff diesen Gedanken zu Beginn des Gottesdienstes nochmals auf und erwähnte, dass heute niemand auf Idee kommt, Kinder als Respektpersonen zu bezeichnen. „Die Heiligen Drei Könige haben es uns vorgemacht, sie sind vor dem Kind in der Krippe auf die Knie gefallen und zollten ihm Respekt, weil sie Gott selbst in diesem kleinen Kind erkannten. Jeder Mensch verdient Respekt, denn jeder Mensch ist ein geliebtes Kind Gottes.“

Zur Gabenbereitung brachten die „Heiligen drei Könige“ nicht nur Brot, Wein und Wasser zum Altar, sondern auch Gold als Zeichen dafür, dass Jesus für uns König und das Kostbarste auf der Welt ist. Auch Weihrauch und Myrrhe legten die Sternsinger vor dem Altar nieder. Abschließend überreichte ein Sternsinger dem Kaplan einen leeren Kelch, als Symbol unserer Offenheit und dass wir immer Platz für etwas Neues in uns finden.

Vor dem abschließenden Segen bedankte sich die Gemeindeferentin bei Allen für die großzügige Spendenbereitschaft. Ein Lob geht auch an die 16 Kinder und Jugendlichen, die sich bereit erklärt haben zwei Tage ihrer Ferien für die Aktion zu opfern und bei nasskaltem Wetter von Haus zu Haus zu gehen, um für notdürftige Kinder auf der ganzen Welt zu sammeln. Da dieses Jahr, aufgrund der geringen Zahl an Sternsingergruppen, nicht alle Haushalte besucht werden konnten, trug eine Sternsingergruppe am Ende des Gottesdienstes nochmals die Wünsche für das neue Jahr vor.

Auch die Sternsinger sagten allen Pfarrangehörigen und Spendern ein herzliches Vergelt's Gott und präsentierten die stolze Summe von 3300 Euro. Als Zeichen des besonderen Dankes überreichten die „Hl. 3 Könige“ den Mamas Andrea Sekanina, Sabine Freutsmiedl, sowie Thomas Märkl Schokoladenherzen für ihr großes Herz bei der Betreuung und Bewirtung an den Sammeltagen.



Ansprechpartner

Klein-Kindergottesdienst	Peter Klein Irmli Wenk Christine Zeif Michael Wallraff Monika Graßmann	08654 67354 08654 650286 08654 6071337 08654 309 65 75 0179 2295246	der.klein@gmx.de Irmli_1971@yahoo.de christinezeif@gmx.de michael_wallraff@web.de monika.grassmann@googlemail.com
Familiengottesdienst	Silvia Wellenhofer Anita Hofmann	08654 62867 08654 69362	silvia_wellenhofer@t-online.de anita.hofmann@t-online.de
Jugendchor	Sophie Lödermann	0171 8363816	sophie.loedermann@gmx.net
Ministranten	Stephan Richter	08654 65113	Stephan.Richter@stud.sbg.ac.at
Frauengebetskreis	Luise Klinger Barbara Löw	08654 64415 08654 66742	Luise.Klinger@t-online.de hans-loew@hofhamlions.de
Männergebetskreis	Hans Löw	08654 66742	hans-loew@hofhamlions.de
Senioren	Elfriede Mießeler Peter Geigl	08654 2320 08654 7300	peter_geigl@web.de
Kirchenverwaltung	Anneliese Ehrenlechner	08654 24 88	annel_ehrenlechner@yahoo.de
Pfarrgemeinderat	Willi Götzlich	08654 9503 0170 4310474	willi.goetzlich@web.de
Eltern-Kind-Gruppe	Heidi Schröcker	08654 585250	
Lektorengruppe	Markus Roßkopf	08654 5891360	cm.rosskopf@t-online.de
Mesnerin	Lotte Biringer	08654 576390	St-Korbinian.Freilassing@erzbistum-muenchen.de
Pfarrsekretärin	Uschi Strasser	08654 576390	
Pfarrer	Lucjan Banko	0170 5853660	lbanko@gmx.de
Kaplan	Andrzej Klima	0157 35573824	andrzejk@misjonarze.pl
Kaplan	Dariusz Budzynski	0157 38185186	darekom@wp.pl
Gemeindereferentin	Brigitte Fuchs	08654 660917 0157 72492245	BFuchs@ebmuc.de
Kindergarten	Christa Brunner- Gerhartsreiter	08654 69639	St-Korbinian.Freilassing@kita.erzbistum-muenchen.de

Senioren - Stammtisch St. Korbinian

Veranstaltungen im Jahr 2016



Do. 11. Feb., 14 Uhr

Pfarrheim: **„Wir waren ja fast schon überall“**
Dia-Rückblende auf die vergangenen 5 Jahre
von Peter Geigl und Hans Hocke

Do. 10. März, 14 Uhr

Pfarrheim: außerordentliches „**zwitchert uns**“
Europas bester Vogelstimmen-Imitator Helmut Wolferstetter

Do. 14. April, 14 Uhr

Pfarrheim: Bauchrederei !! „**Opa Alois und der lustige Kurt** „
mit Diakon Sepp Eixenberger

Do. 12. Mai, 14 Uhr

Abfahrt Pfarrheim: **Besuch des Spielzeugmuseums in der
HP-Porsche Erlebniswelt** Aufham; Preis 12 €; anschl. Cafe

Fr. 27. Mai, 18.30 Uhr

Gestaltung der **letzten Maiandacht**,
Kapelle Herz Jesu Missionare an der Lönstraße

Do. 9. Juni, 14 Uhr

Abfahrt Pfarrheim: „**Wasser ist Leben**“ städt. Führung im
Wasserhochbehälter der Stadt Freilassing in Patting
anschließend Einkehr im Tiefenthaler Hof

Do. 14. Juli, 14 Uhr

Abfahrt Pfarrheim: „**Hitzestress im Milchviehstall**“ Info durch
Toni u. Anita Mühlbauer in ihrem Bauernhof in Langackern
sowie Gang in eine feine Marienkapelle; anschl. Grünauer Hof

Do. 11. Aug., 17 Uhr

Grillvergnügen im Hotel Rupertus

Do. 8. Sept., 13.30 Uhr

Abfahrt Pfarrheim: ca. 14 Uhr Kaffee im Strandkurhaus Waging
15:30 Uhr in Kirchweihdach Führung durch die Fa. Gemüsebau
Steiner eintritt 10 € / Gemüsekorb gratis

Do. 13. Okt., 14 Uhr

Pfarrheim: „**Sing ma amoi a Liadl**“ zu Gast Frau
Steffi Schönliner mit Lied, Musik und humorvollen Geschichten

Do. 8. Dez., 14 Uhr

Pfarrheim: **Wir feiern Weihnachten**

Wir freuen uns über jeden Besucher und verbleiben mit freundlichen Grüßen
Elfriede Mießeler und Peter Geigl